STADTMANNHEIM²
Fachbereich Städtebau

Stadtteilplätze Mannheim-Friedrichsfeld

Zweite öffentliche Planungswerkstatt

6. November 2012
17.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Stadtteilplätze Mannheim-Friedrichsfeld

Öffentliche Planungswerkstatt am 06. 11. 2012

17.30	Begrüßung, Anlass	BM Quast Elliger
17.45	Erläuterungen zum Ablauf	Pohling
17.50	Präsentation: Drei Entwürfe zu jedem Platz	Vertreter der Planungsbüros
18.50	Detailinformationen und Diskussion an den Plänen	*alle*
19.50	Kartenabfrage: Welche Idee gefällt am meisten?	*alle*
20.10	Zusammenfassung: Was wurde deutlich?	
20.55	Ausblick	Elliger
21.00	Ende	

Neugestaltung der Stadtteilplätze in Mannheim- Friedrichsfelde

Präsentation zum Planungsworkshop am 6.11.2012

BIERBAUM.AICHELE.*landschaftsarchitekten*

GOETHEPLATZ

GOETHEPLATZ: Variante 1

BIERBAUM.AICHELE.*landschaftsarchitekten*

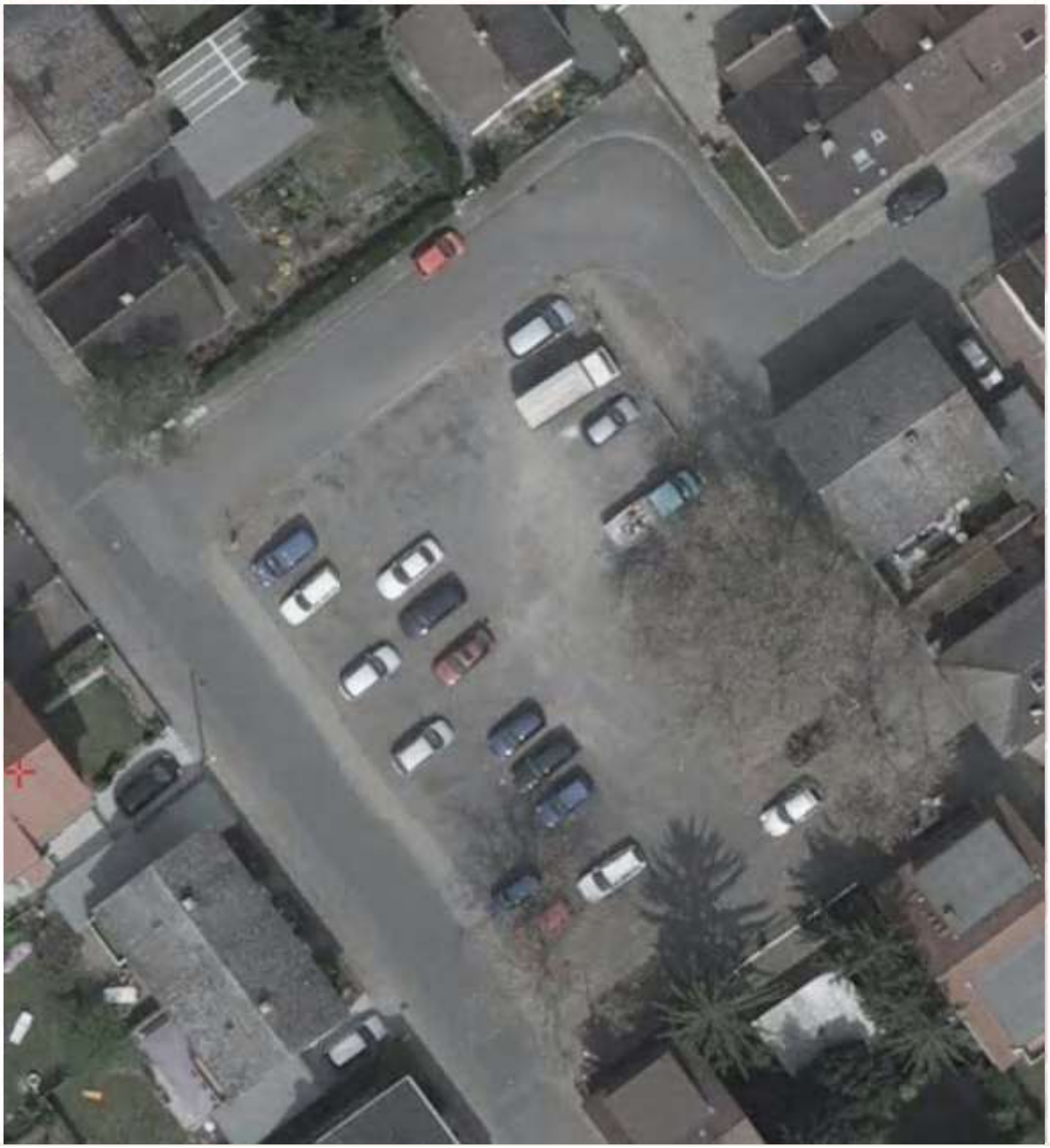
GOETHEPLATZ: Variante 2

BIERBAUM.AICHELE.*landschaftsarchitekten*

GOETHEPLATZ: Variante 3

BIERBAUM.AICHELE.*landschaftsarchitekten*

DEHOUSTPLATZ



BECHERERPLATZ

STAUDEN
WASSERSPIEL
(optional)
BANK
SOLITÄRBAUM
TRAFOSTATION
SITZKUBUS

BÜRKLEPLATZ

GEPLANTER BAUM
STAUDEN/GRÄSER
SPIELELEMENT
HECKEN
BANK
VORH. BAUM

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

Präsentation 06.11.2012

dieter j. burkard
freier landschaftsarchitekt

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

Inhalt

1. Räumliche Zusammenhänge
2. Goetheplatz
3. Dehoustplatz
4. Bechererplatz
5. Bürkleplatz

1. Räumliche Zusammenhänge

Siedlungsstruktur

1. Räumliche Zusammenhänge

Verkehrsstruktur

1. Räumliche Zusammenhänge

Freiräume

2. Goetheplatz

Bestand

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

2. Goetheplatz

- Zentrum von Friedrichsfeld
- Ziel: heller heiterer Platzcharakter
- Ort zum Flanieren, Begegnen, Verweilen
- Einbeziehung der Straßen in Platzfläche
  Shared-Space-Gedanke
- Wasserspiel als Akzent in der Platzmitte
- Öffnung der Fassade des ehemaligen Schleckermarktes
- Nutzung als Restaurant / Café
- Fassen der südlichen Platzkante mit kleinkronigen Blütenbäumen
- Versetzen des Gedenksteines zum Bürkleplatz
- Neuplatzierung des Maibaumes

Planung

2. Goetheplatz

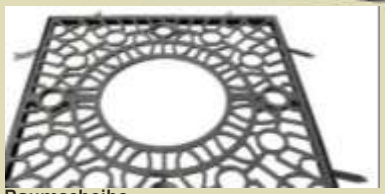
Platz ohne Einbeziehung der Fahrbahn in die Neugestaltung

Planung

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

Bushäuschen aus Glas

Wasserspiel


Baumscheibe

Sitzelement

Blütenbaum

3. Dehoustplatz

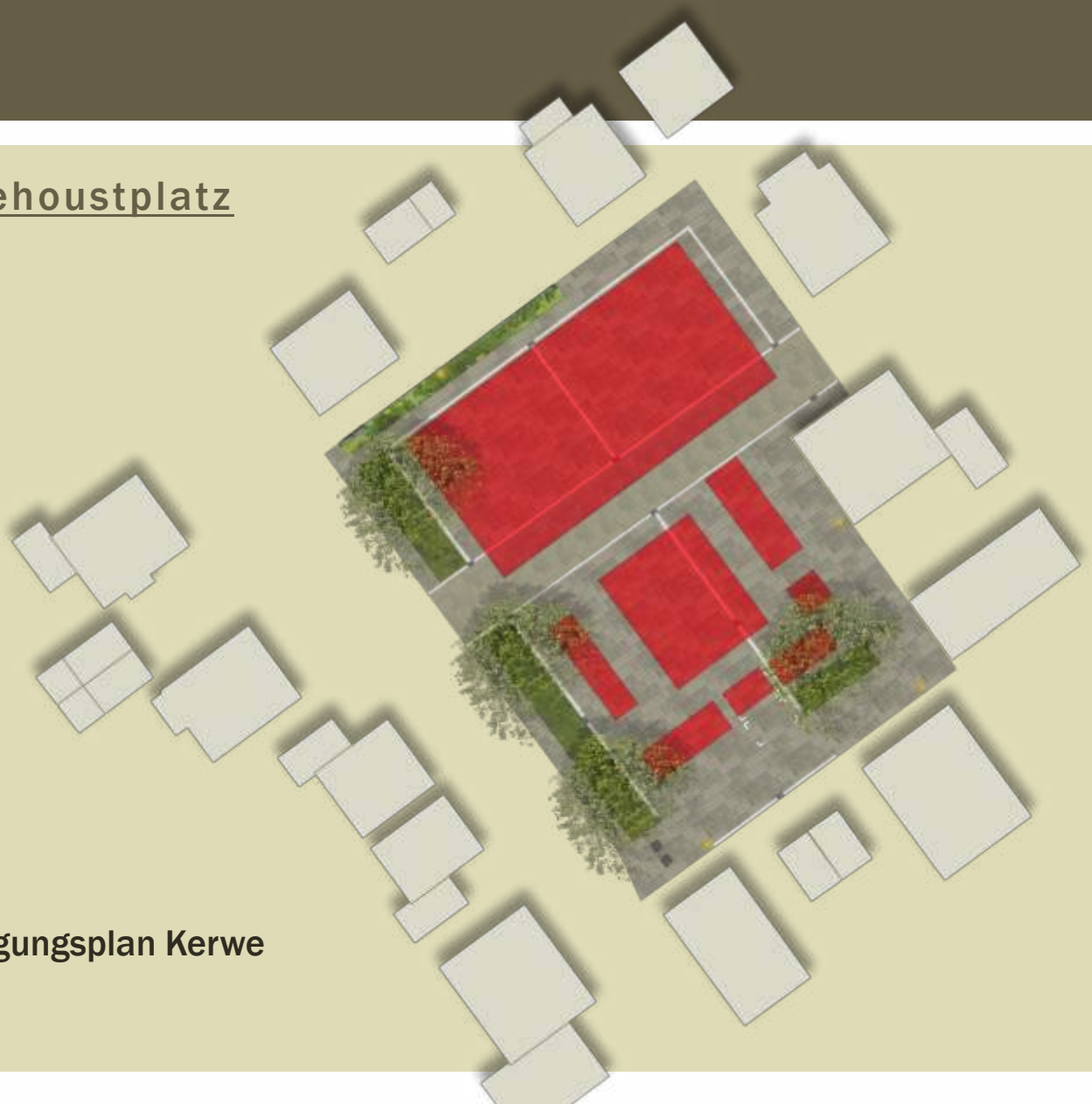
Bestand

3. Dehoustplatz

Planung

- Größter Platz in Friedrichsfeld
- Ziel: Funktion als Parkplatz und Ort für lokale Veranstaltungen wie Kerwe, Wochenmark etc.
- Führung der Reichshofer Straße über den Platz
- Fassung des Platzes durch Baumreihe in Rasenstreifen
- Markierung der Stellplätze durch Plattenbänder
- Schließung der süd-westlichen Platzausfahrt für den Pkw-Verkehr
- Carsharing Stellplätze
- Gestaltung der Platzfläche mit Pflaster und Platten
- Beleuchtung mit Mastleuchten

3. Dehoustplatz



Belegungsplan Kerwe

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

Pflaster im wilden Verband

Baumreihe in Rasenfläche

Pflaster im Reihenverband

Sitzblöcke

4. Bechererplatz

Bestand

4. Bechererplatz

Planung

- Anfangspunkt des Zentrum und Umlenkpunkt zum Schulzentrum
- Ziel: durchlässiger Platz mit Betonung der Ortseingangssituation
- Akzentbildung durch den Einzelbaum
- Einbeziehung der Straßen in den Platzbereich
- Neuordnung der Grünflächen und Gestaltung mit Gräserbändern
- Sichtschutz am MVV-Gebäude durch Sträucher
- Ausstattung mit modernen Sitzelementen
- Schaffung von Sitznischen
- Neues Wasserspiel wird an Goetheplatz verlegt
- Beleuchtung mit Mastleuchten
- Stele mit Informationen zum Platz und zum

4. Bechererplatz

Platz ohne Einbeziehung der Fahrbahn in die Neugestaltung

Planung

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

Gräserbänder

Staudenbeete

Sitzelement

Neuordnung der Pflanzflächen

5. Bürkleplatz

Bestand

5. Bürkleplatz

Planung

- Kern der Grünzone Kirchen-Schule
- Ziel: schattiger Gartenplatz mit integrierten Anwohnergärten
- Einbeziehung der Straßen in den Platzbereich
- Sichtbeziehung zur St. Bonifatius Kirche
- Wassergebundene Decke mit Boulespiel-Möglichkeit
- Nischen mit Sitzelementen
- Erhalten des Platanenbestandes
- Kulisse aus Hortensien und Schattenstauden
- Aufstellen des Gedenksteins vom Goetheplatz
- Beleuchtung mit Mastleuchten und Bodeneinbaustrahlern

5. Bürkleplatz

Platz ohne Einbeziehung der

Fahrbahn in die Neugestaltung

Planung

NEUGESTALTUNG FRIEDRICHSFELDER STADTTEILPLÄTZE

Hortensien

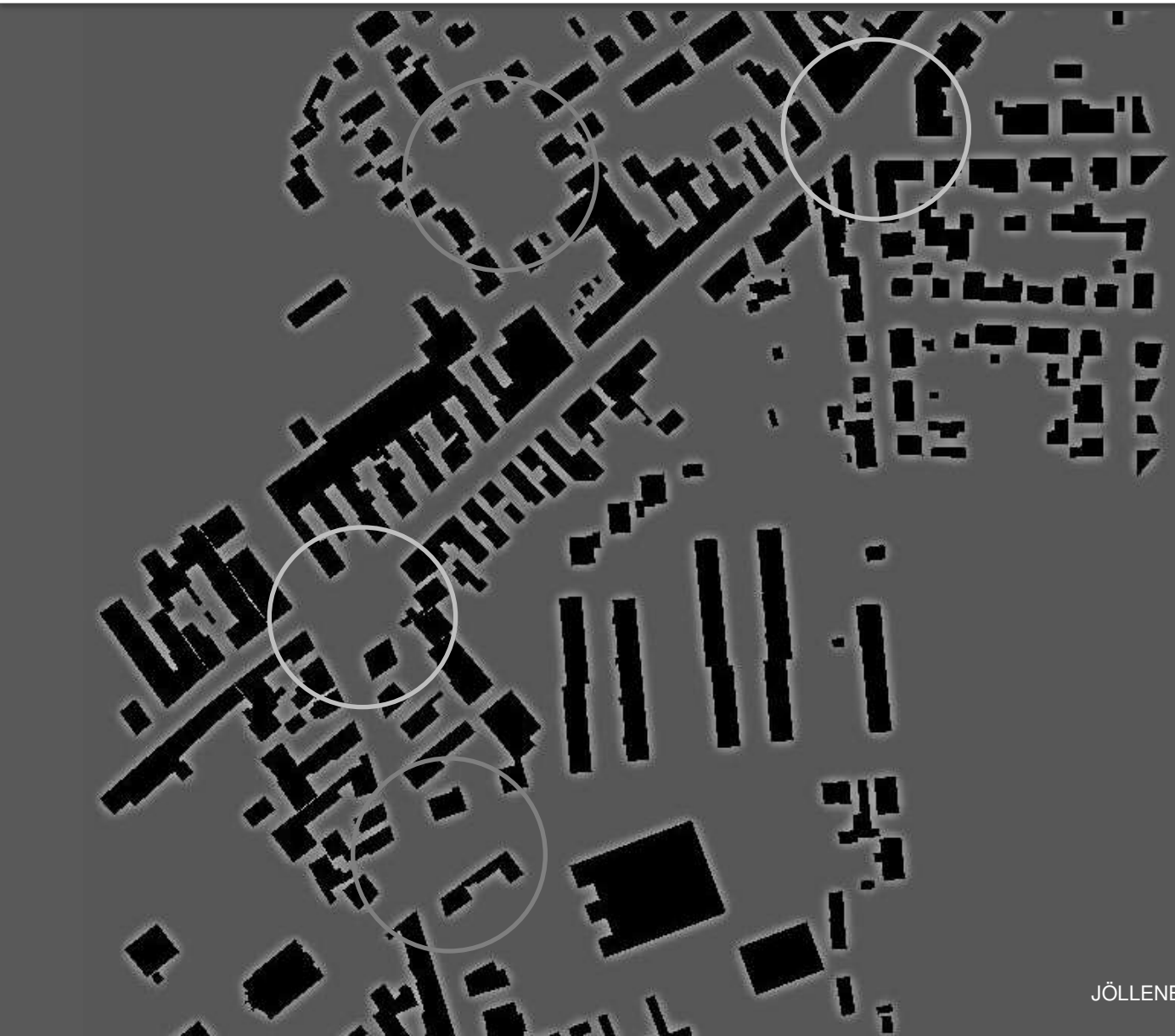
Wassergebundene Wegedecke

Schattenstauden

Funkien

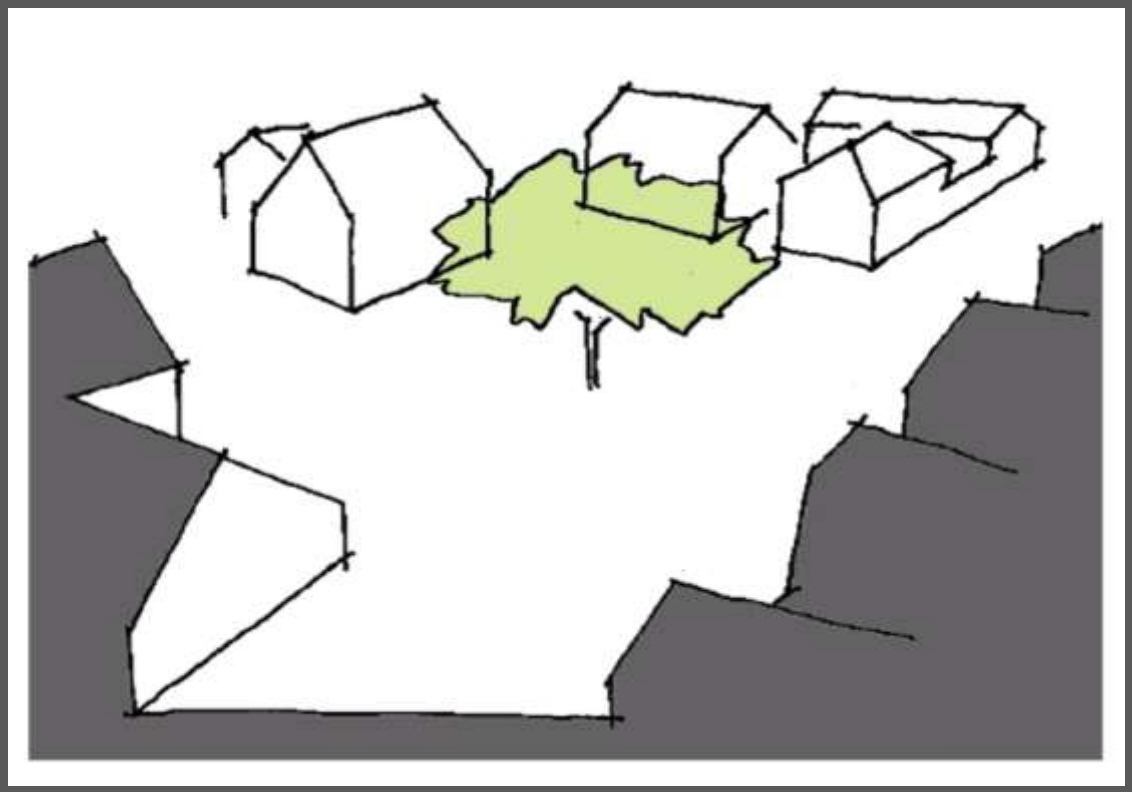
Danke für ihre Aufmerksamkeit!

NEUGESTALTUNG STADTTEILPLÄTZE FRIEDRICHSFELD

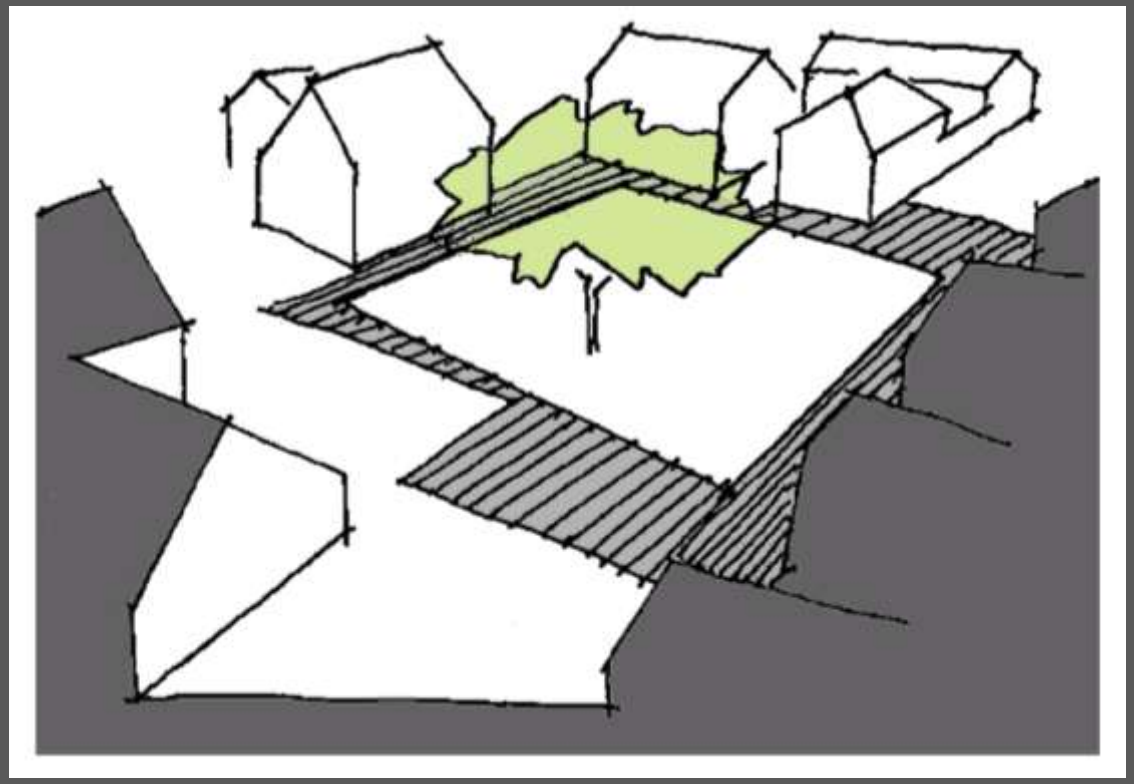


JÖLLENBECK & WOLF ARCHITEKTEN BDA

BESTAND UND PRÄGUNG

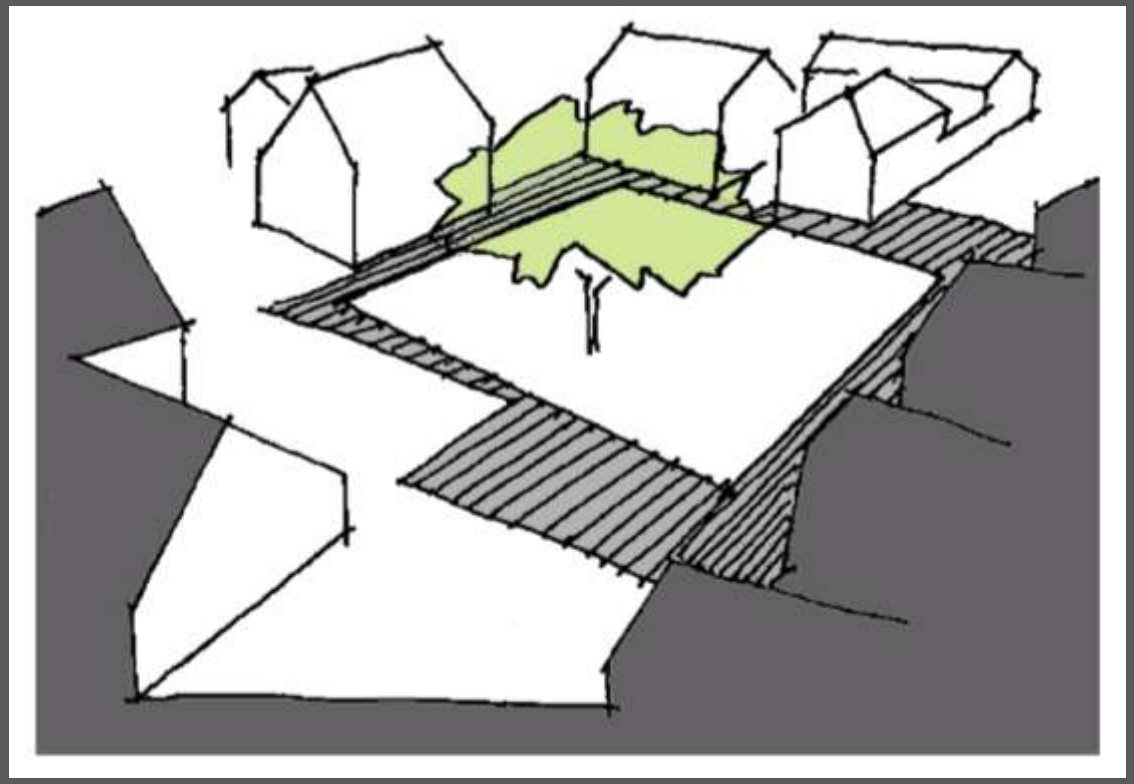


FASSUNG UND UMGRIFF



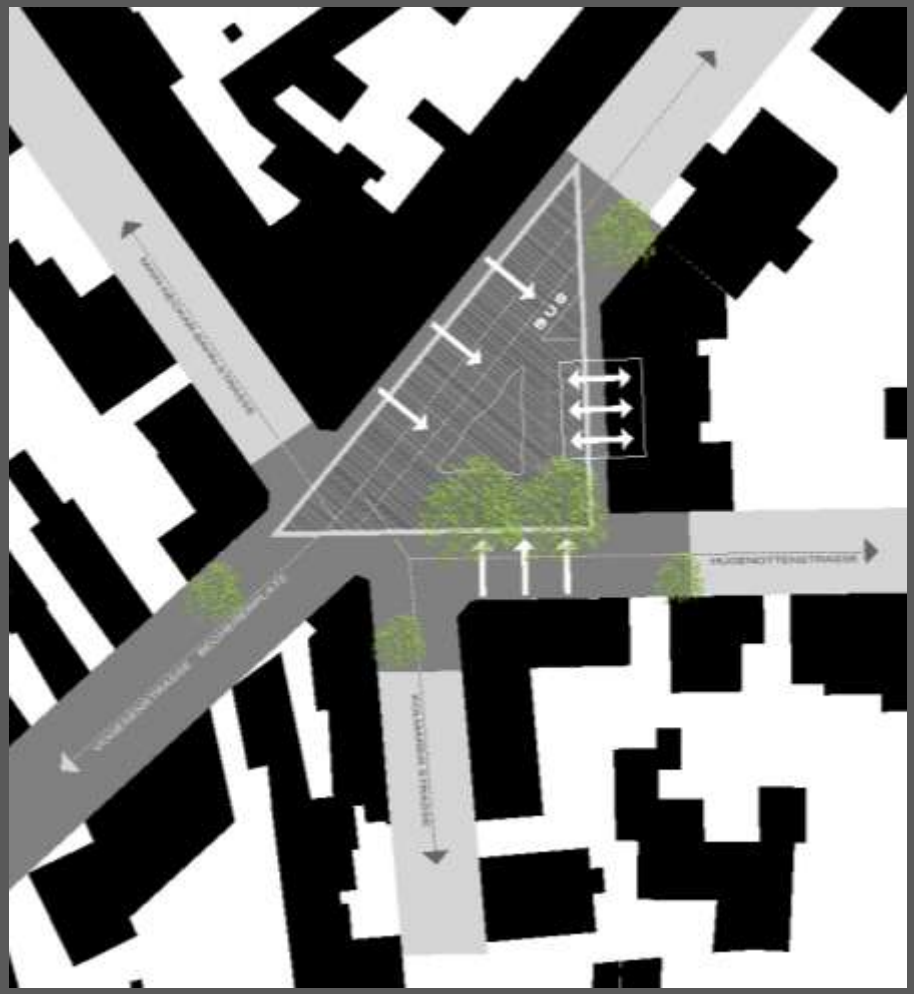
Die neue Oberfläche wird als markanter Teppich über die von der Randbebauung wenig gefassten Plätze gelegt. Eine äußere Fassung umgreift das Innere. Nach Außen wird die klare Geometrie durch eine kleinteilige Pflasterung an die angrenzenden Verkehrsräume und die Bebauung angeschossen.

DIFFERENZIERUNG



Das Feldinnere kann nun entsprechend der besonderen Anforderungen, Prägungen und Charaktere der Plätze individuell gestaltet werden, ohne den Gesamtzusammenhang der Flächen aufzulösen.

GOETHEPLATZ KONZEPT

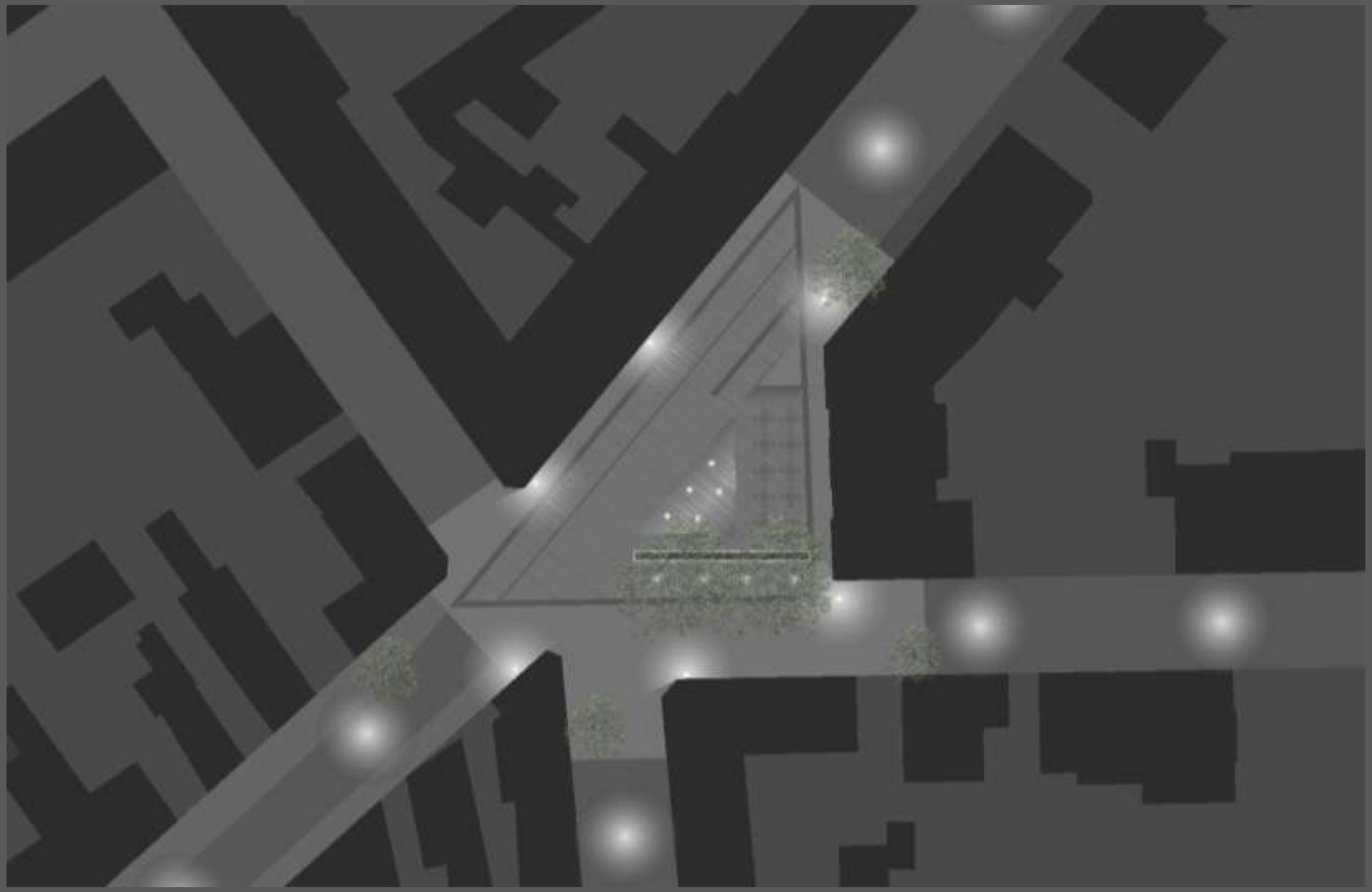


Der Goetheplatz ist mit seiner allseitigen Randbebauung und der Nutzungsdichte einer der städtischen öffentlichen Räume Friedrichsfelds.
Die dreieckige Fassung des Platzes ist eine formale Besonderheit. Die in ihrer Entwicklung durch die Bebauung beschränkten und wenig vitalen Linden vor der Fassade des ehemaligen Schleckermarktes werden herausgenommen. Das Gebäude wird so wieder als Platzrand wirksam und präsent.
Die freistehenden Flächen bieten im Zusammenhang mit den vorgelagerten Freiflächen sehr gute Voraussetzungen für den Betrieb eines Cafés mit Außenbewirtung.
Die Basis der beiden parallel zur Hugenottenstraße gehaltenen Bäume wird geöffnet, der Bereich der Wurzeln damit entsiegelt und mit einer durchlässigen wassergebundenen Decke versehen, um die Standortbedingungen der Bäume zu verbessern.
Die teilweise gähnenden Fluchten in die angrenzenden Straßen werden durch Baumpflanzungen geschlossen. Die Bäume schaffen Distanz zur südlich angrenzenden Wohnungen ohne auf der Platzebene dunkle uneinsichtige Bereiche zu schaffen.
Die vorhandenen Verteilerkästen werden an optisch weniger präsente Flächen am den Rand verlegt.
Die lange Bank ist ein einladender beschatteter Ort zum Treffen, zum Plausch, zum Pausieren, Eis essen, Sehen und Gesehen werden …
Eine kleine Mulde mit Wasserfontänen ist ein weiterer Orientierungspunkt, der mit Plätschern und der Kühle des Wassers zum Aufenthalt einlädt. Im Winter und bei Festen, Kerwe , Markt oder anderen öffentlichen Aktivitäten wird der Wasserlauf abgestellt, die Fläche ist dann Teil der Gesamtfläche und unbehindert bespielbar.

GOETHEPLATZ

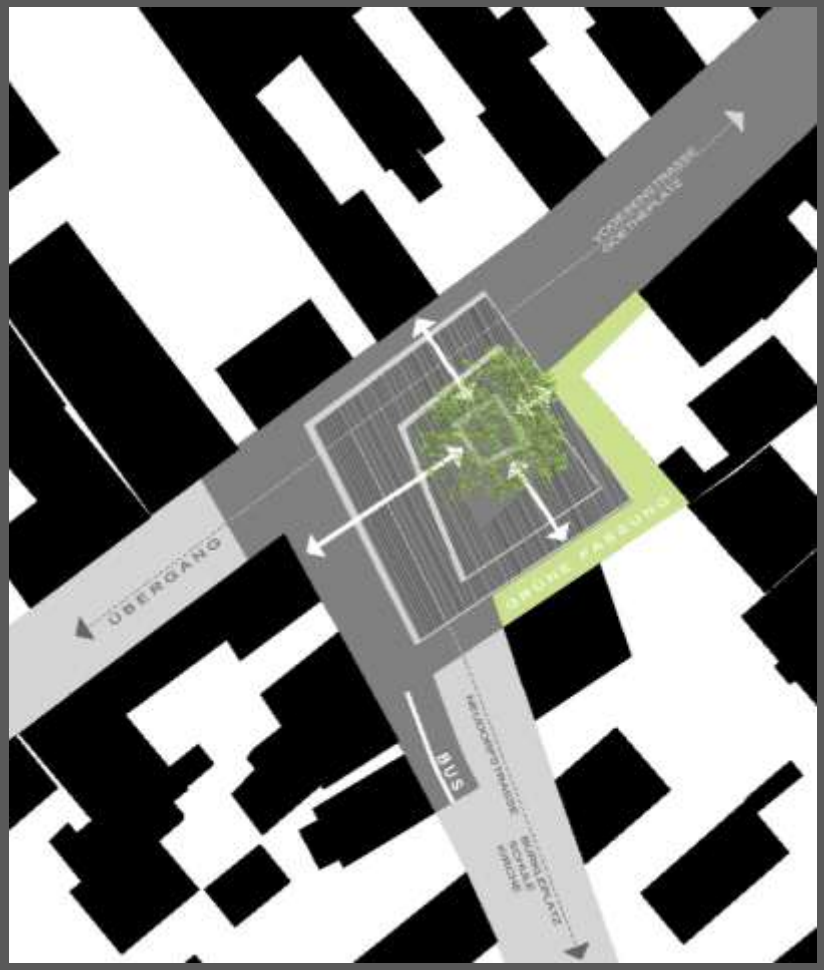
JÖLLENBECK & WOLF ARCHITEKTEN BDA

PLATZBELEUCHTUNG



PERSPEKTIVEN

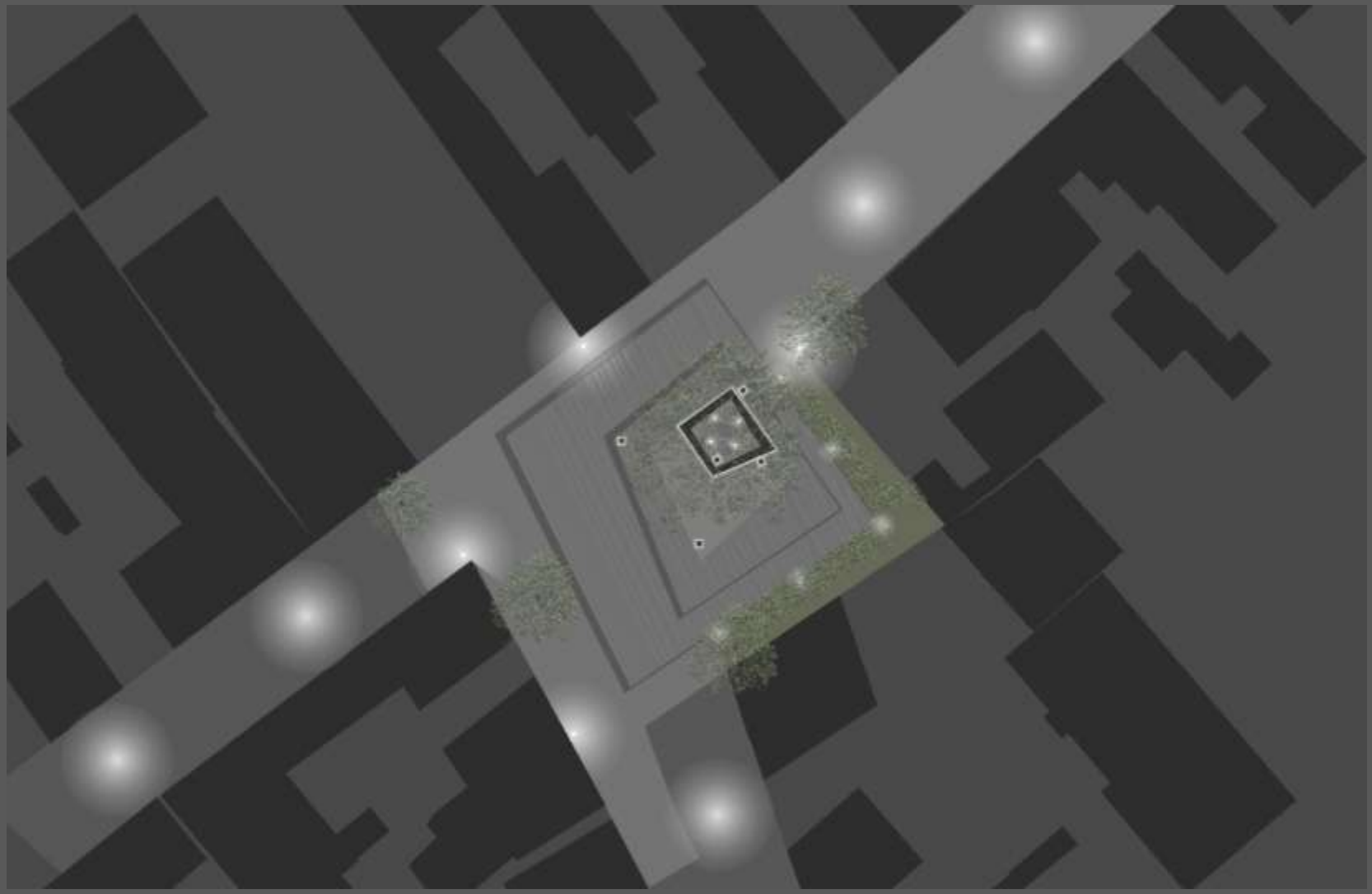
BECHERERPLATZ KONZEPT



Der Bechererplatz markiert den Auftakt zur Vogesenstraße und Kreuzpunkt zur Neudorfstraße. Charakteristisches Element des Platzes ist der zentral stehende Blauglockenbaum. Die befestigte Platzfläche wird auf der nördlichen und westlichen Platzseite bis an die Bebauung geführt. Auf der südlichen und östlichen Seite fasst ein grüner kräftiger Heckenstreifen die verhältnismäßig offene Platzwand. Das Trafohäuschen wird hierin ebenso eingebunden wie vorhandene Baumpflanzungen. Konzentrische Trapeze greifen um das Zentrum des Blauglockenbaums über die Straße aus. Der Platz schiebt sich damit in Straßenraum. Die Randeinfassungen der Straße werden zwar noch durch die Ringsegmente markiert, der Charakter einer von allen Verkehrsteilnehmern genutzten Fläche wird jedoch deutlich. Die vorhandenen Gefällesituationen und Entwässerungen können ohne kostenintensive grundlegende Umstrukturierungen ausgebaut und saniert werden. Die geschwindigkeitsreduzierte Zone (30 km/h bzw. Schritt-geschwindigkeit) wird sowohl für die Vogesenstraße wie auch die Neudorfstraße konsequent vor die Einmündung verschoben. Der Platz ist von Parkierung freigestellt. Die Randanschlussflächen in Beton-Mittelpflaster schaffen die Anbindung an den Platzrand. Objekthaft umfasst eine Ringbank den zentralen Baum. Sie bietet ein vielfältiges Angebot an beschatteten Sitzmöglichkeiten. Der Ausguck in den Straßenraum, der Platz Seite an Seite im Gespräch oder an den Spielquadern beim Schach/Backgammon/Mühle … spiel. Welche Spiele letztlich in die Oberfläche der Betonquader eingegossen werden, bestimmen die Friedrichsfelder in einer Bürgerumfrage selbst. Im ruhigen rückwertigen Platzbereich liegen einige bespielbare Objekte für (Klein-) Kinder im unmittelbaren Blickfeld der Sitzplätze. Die Bank ist in der Dunkelheit indirekt beleuchtet, der Baum wird durch Baumstrahler markant betont.

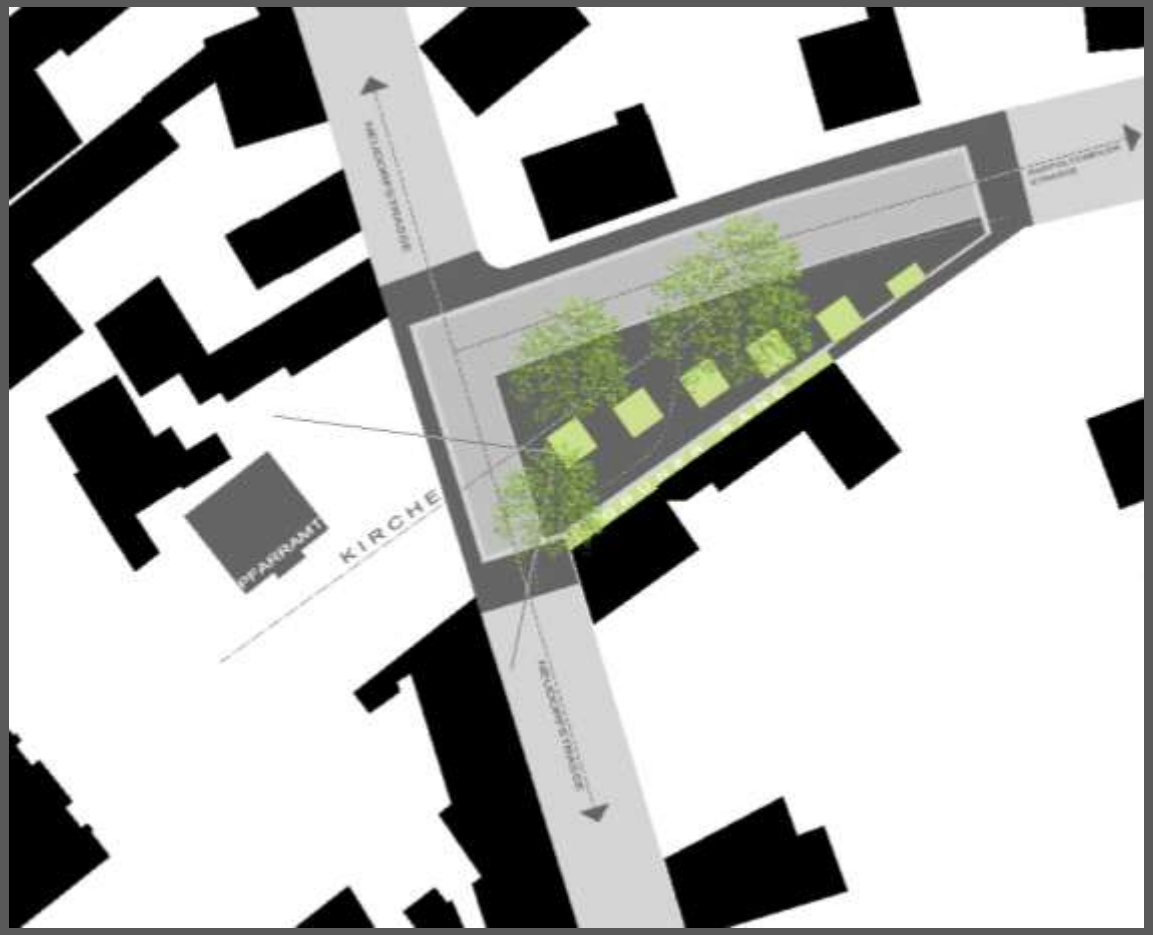
BECHERERPLATZ

PLATZBELEUCHTUNG



PERSPEKTIVEN

BÜRKLEPLATZ KONZEPT

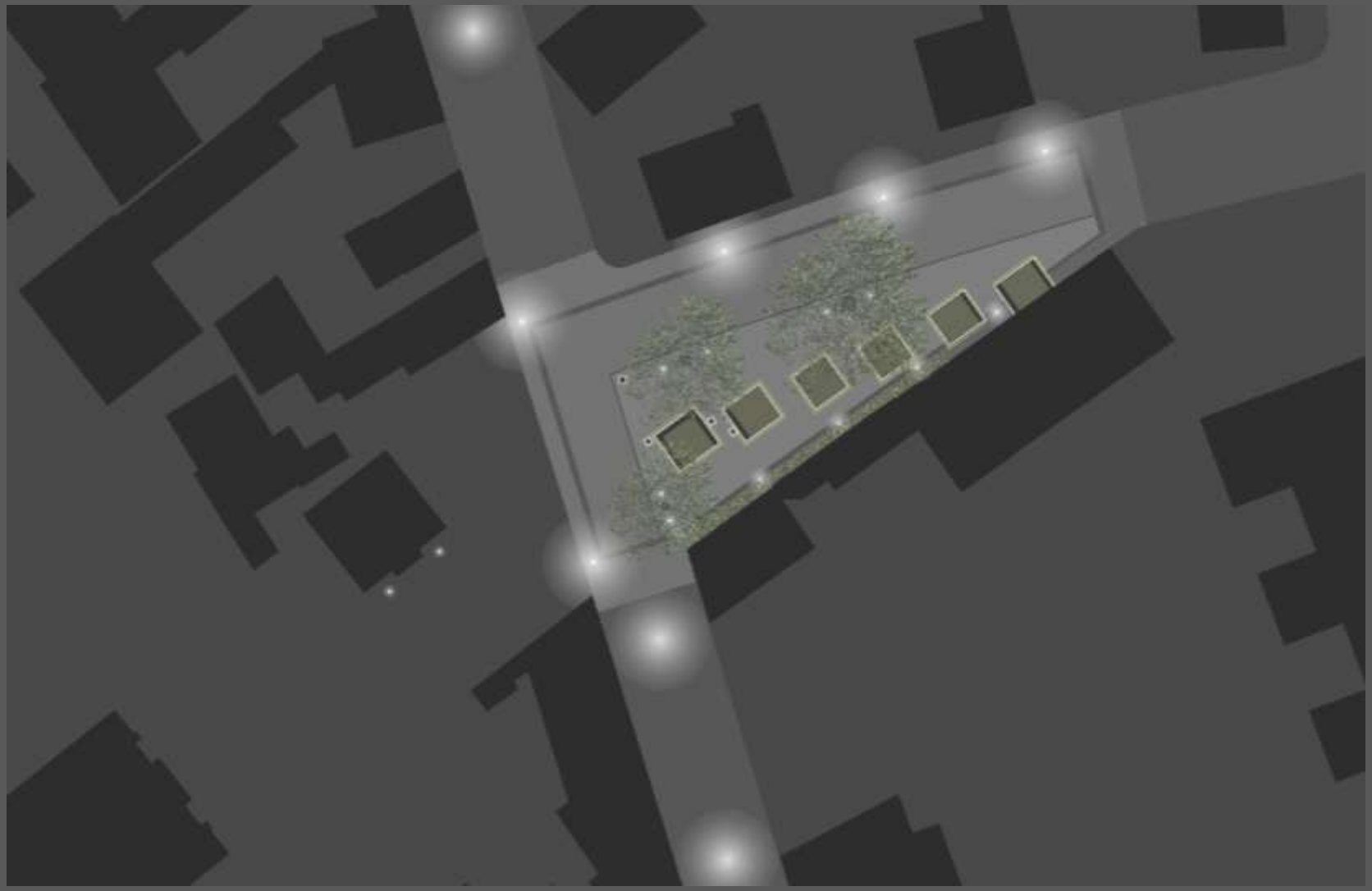


Der Bürkleplatz ist der grüne Platz im Reigen. Er ist zudem durch den kaum erkennbaren, weil zugewachsenen Sichtbezug zur Kirche und zum Pfarrhaus charakterisiert. Anwohner haben sich der Pflege des Platzes angenommen - ein hohes Gut das nicht leichtfertig aufgegeben werden darf. Die vorhandenen Bäume werden soweit erforderlich aufgeastet . Das wuchernde Grün am Südrand wird auf einen schmalen Streifen zurückgeschnitten. Die wassergebundene Decke des Platzes wird aufgearbeitet und auf die gesamte Innenfläche des Feldes ausgedehnt. Auf diese durchgehende Oberfläche werden nahezu quadratische Hochbeete gestellt.
Sie staffeln sich entlang der Achse des Kirchenschiffs, stehen damit in gleicher Orientierung wie das Pfarrhaus und werden zudem in der Höhe zur Kirche steigend gestaffelt (40 bis max. 115 cm). Die achsiale Ausrichtung der Kirche erhält so ihren Bezug auf dem Platz.
An den Einfassungen positionierte Bänke bieten Ruhezonen unterschiedlicher Orientierung. Kirche und Schule haben einen zentralen Treffpunkt an der Ecke. Auch die Eingänge zu den Reihenhäusern im Osten erhalten im Rahmen des Gesamtkonzepts individuelle Vorzonen. Die Beete selbst werden als Patengärten interessierten Bürgen übergeben für die Bepflanzung und Pflege anvertraut.

BÜRKLEPLATZ

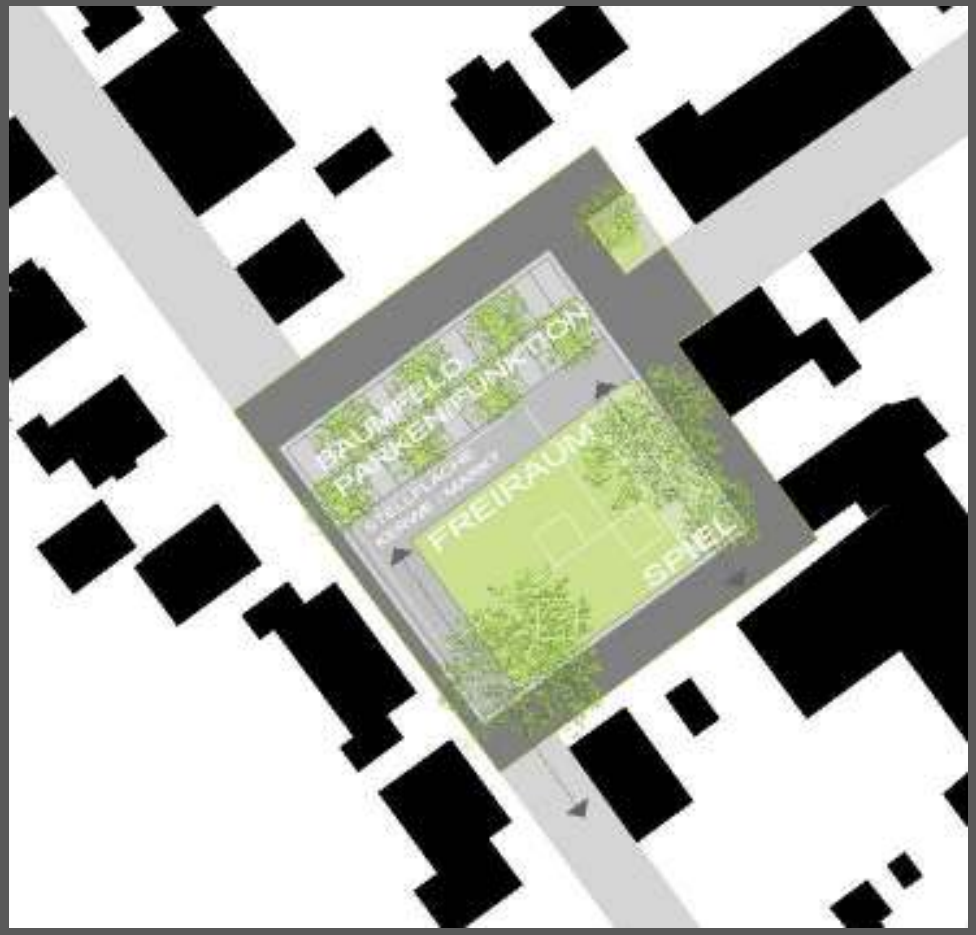
JÖLLENBECK & WOLF ARCHITEKTEN BDA

PLATZBELEUCHTUNG



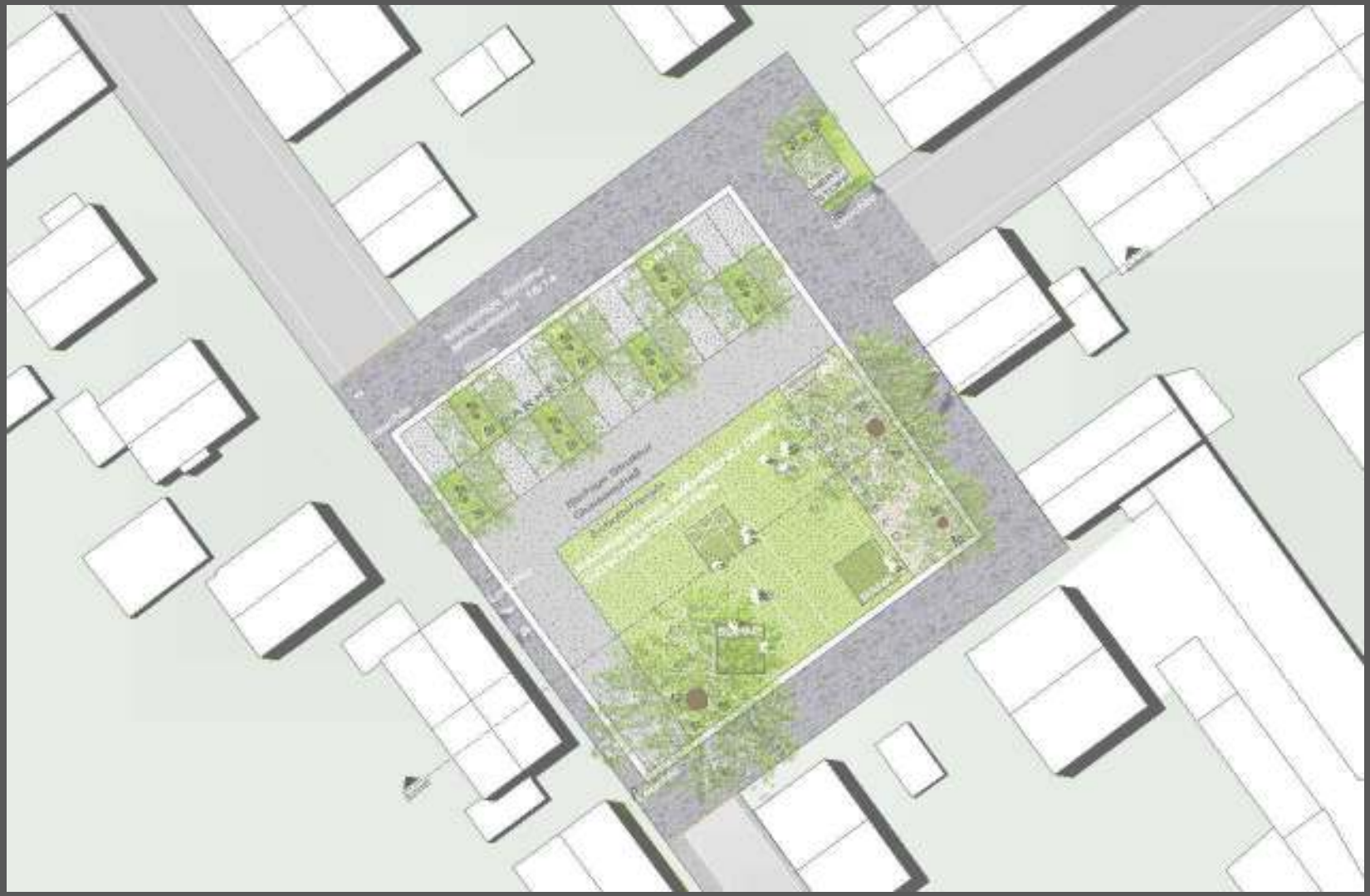
PERSPEKTIVEN

DEHOUSTPLATZ KONZEPT



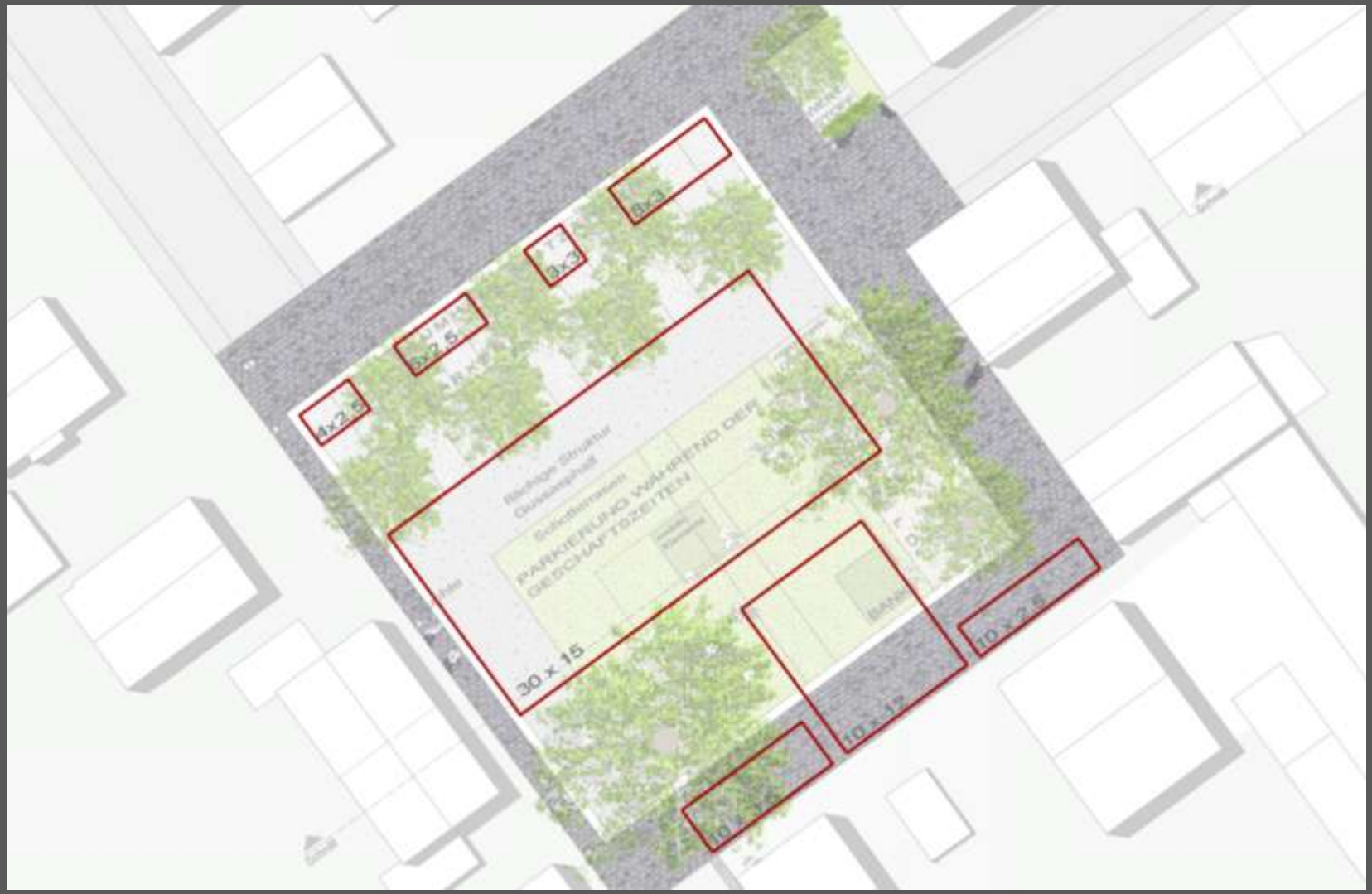
Der Dehoustplatz erfüllt die an ihn gestellten funktionalen Ansprüche, verfügt darüber hinaus jedoch nur über wenige räumliche Qualitäten. Problematisch ist die fehlende räumliche Fassung am Nordrand und die Zwangsführung des Verkehrs an der Einmündung Reichshofer Straße.
Der Platz erhält über die gesamte nördliche Seite ein Baumfeld unter dem die bei normalem Bedarf - außerhalb der Geschäftszeiten - benötigten ca. 20 Stellplätze (Anwohnerparken) beschattet Platz finden.
Der Platz erhält so eine räumliche Fassung, die verbleibende Fläche kann abends und am Wochenende jenseits der Geschäftszeiten von Parkierung freigehalten werden.
Sie steht damit den Anwohner für verschiedenste Aktivitäten zur Verfügung.
Mobile Podeste können nach Bedarf als Liege und Sitzflächen als Bühne als Spiel und Sportgerät genutzt werden.
Die mit Rasenschotter befestigte Fläche ermöglicht zudem
die Nutzung als Aufstellungsort für verschiedene Fahrgesellschaften und Buden bei der Kerwe fortzuführen. Auch ein Wochenmarkt kann hier Raum finden.
Am westlichen Platzrand bietet ein Abschnitt mit wassergebundener Decke die Möglichkeit zum Spielen unter Bäumen (Boule,....).

DEHOUSTPLATZ

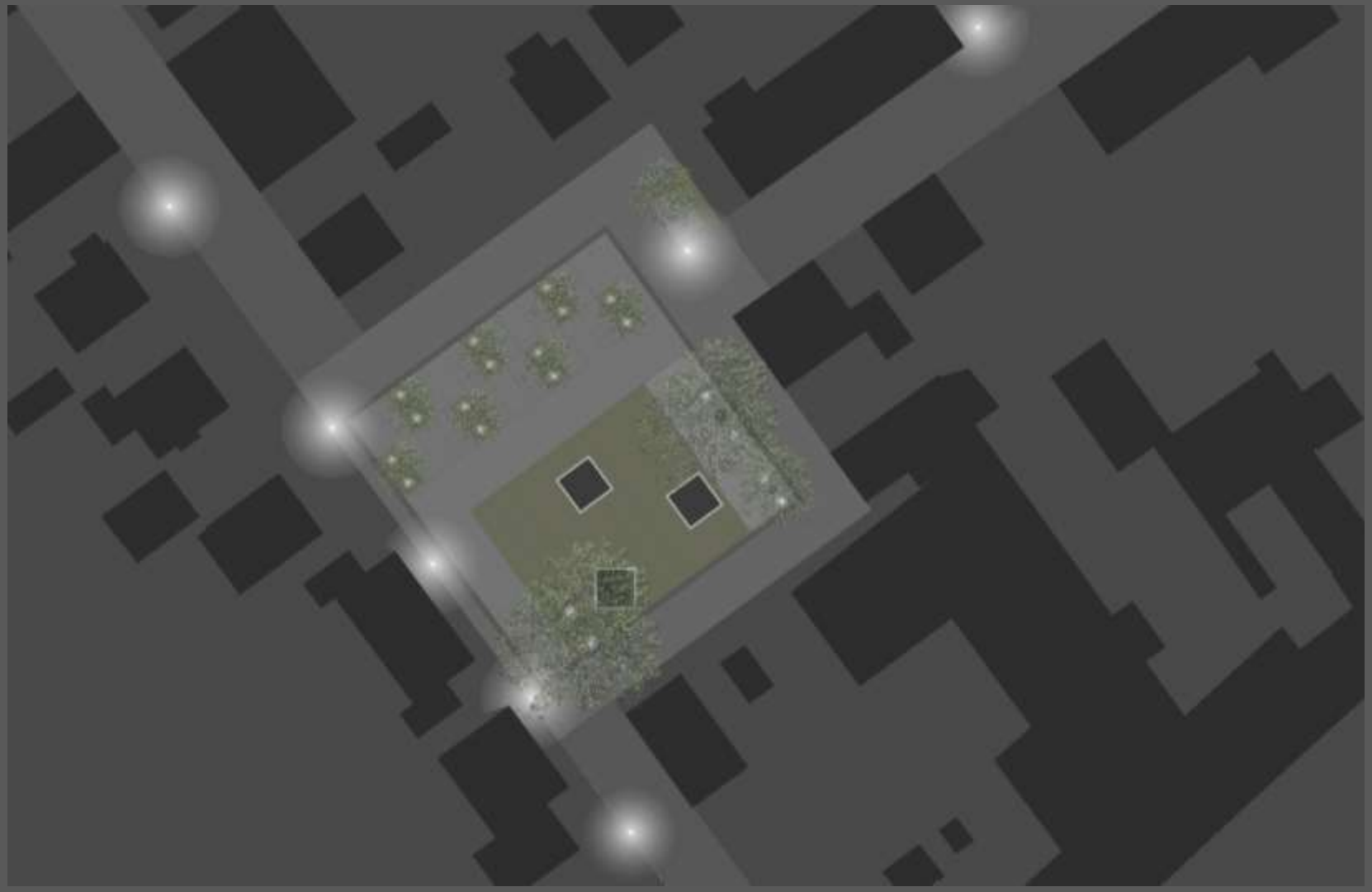


JÖLLENBECK & WOLF ARCHITEKTEN BDA

BELEGUNGSPLAN KERWE

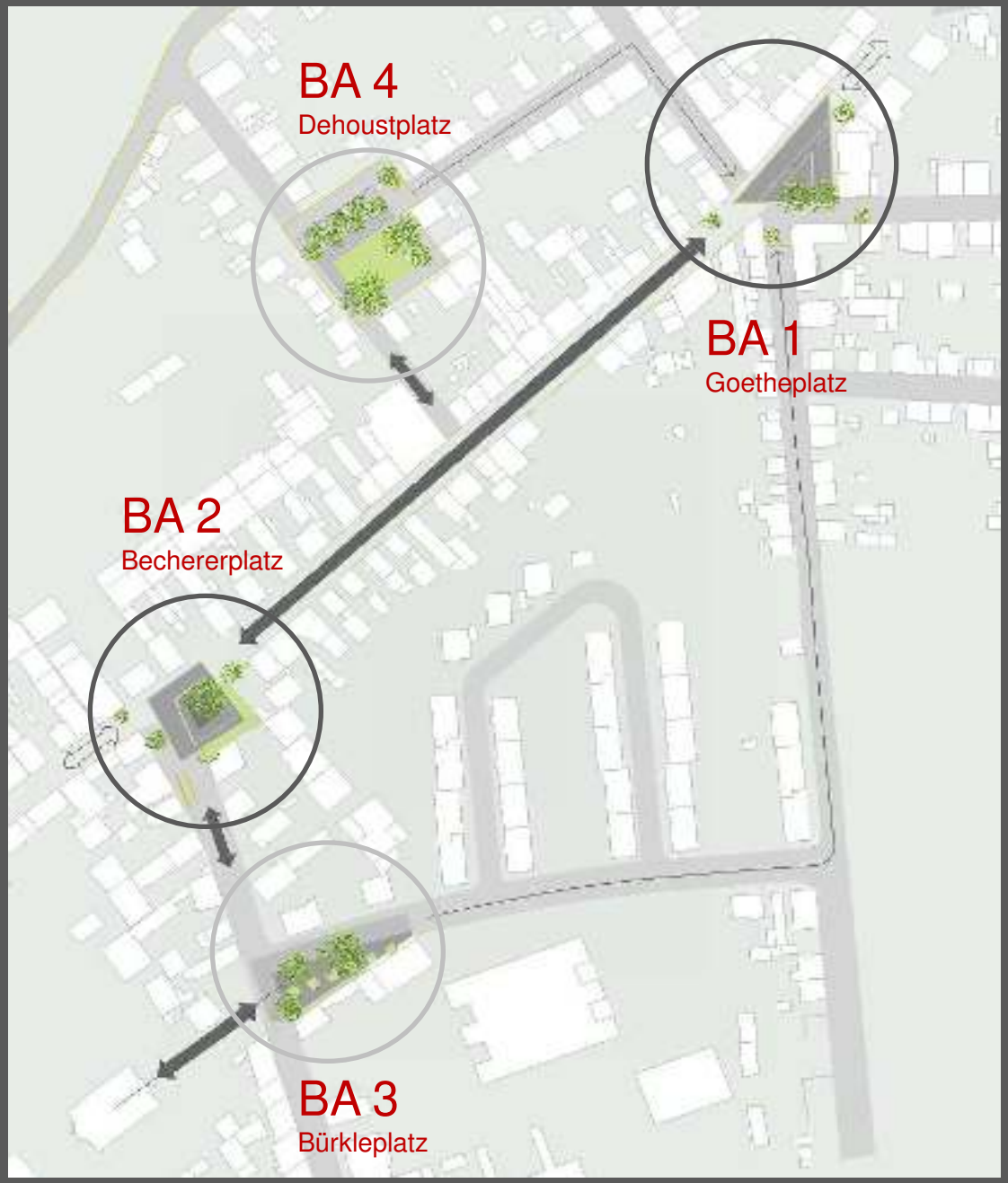


PLATZBELEUCHTUNG



PERSPEKTIVEN

BAUABSCHNITTE



Stadtteilplätze Mannheim-Friedrichfeld

Kartenabfrage: Welche Idee gefällt am besten?

Bitte notieren Sie:
„Was finde ich an diesem Plan von allen am meisten gelungen?“

(EINE Karte pro Platz.)

Goetheplatz (Hugenottenplatz)

Dehoustplatz

Bechererplatz

Bürkleplatz